

Schulfach "Digitalkunde" gefordert

Beitrag von „puntino“ vom 21. Februar 2019 13:45

Zitat von CDL

Und wenn die SuS die Geräte nicht sowieso zuhause haben oder nur ein kleiner Teil der Klasse? (Hab gerade erst in einer Klasse schriftlich abgefragt wer ein internetfähiges Handy hat, damit wir ggf. übers Schul-WLAN damit arbeiten können, das waren in Klasse 8 gerade mal 2/3 der SuS, nur knapp die Hälfte kann dabei regelmäßig auch übers Handy verfügen, da bei den anderen das Handy ihrer Auskunft nach defekt ist/von den Eltern zur Strafe eingezogen wurde/Prepaid nicht aufgeladen ist und nur angerufen werden kann den halben Monat über...). Dazu kommt, dass der BYOD-Ansatz bedeutet, dass ich nicht kontrollieren kann, ob nicht am Ende doch SuS heimlich Fotos im Unterricht von Klassenkameraden anfertigen und verbreiten. Schulgeräte geben mir die Option bei Aufgaben mit Bildbearbeitung keine WLAN-Codes auszugeben, danach die Geräte einzusammeln und heimlich angefertigte Fotos direkt zu löschen.

Irgendwie ist das für mich ein typisch deutscher Ansatz: Es werden erst einmal Gründe gesucht, warum etwas nicht funktionieren kann. Ich habe in meinem vorherigen Job viel mit US-Amerikanern zu tun gehabt, da läuft das komplett anders herum - es wird erstmal versucht etwas neues zu machen und ein mögliches Scheitern wird zum Anlass genommen, es nächstes mal besser zu machen. Es kommt nicht von ungefähr, warum die großen IT-Konzerne fast ausnahmslos aus den USA kommen. Manchmal würde ich mir da in Deutschland einfach mehr Mut wünschen.